

Zweite Verhandlungsrunde

Fortschritte – aber noch kein Ergebnis!



Die Verhandlungsführer vor den Verhandlungen

In Potsdam war zum Verhandlungsauftritt am 20. März 2014 echte Frühlingstimmung spürbar. Die vielen Beschäftigten, die vor das Verhandlungshotel gezogen sind, um dbb-Verhandlungsführer Willi Russ den Rücken zu stärken, waren optimistisch, dass ihre Belange endlich konkret und abschlussorientiert behandelt werden. „Leider war die Stimmungslage im Verhandlungsraum nicht ganz so ungetrübt, wie die Wetterlage draußen bei unseren Demonstranten“, fasste Russ die Situation zusammen. „Es ist nicht so, dass keine Fortschritte erzielt worden wären. Das Verständnis der Arbeitgeber für unsere Forderungen ist gewachsen. Aber noch immer liegt zwischen unseren jeweiligen Vorstellungen ein bislang noch nicht überbrückbares Delta. Es reicht einfach noch nicht. Wir hätten heute sicherlich gerne einen Abschluss verkündet.“

„Leider war die Stimmungslage im Verhandlungsraum nicht ganz so ungetrübt, wie die Wetterlage draußen bei unseren Demonstranten“, fasste Russ die Situation zusammen. „Es ist nicht so, dass keine Fortschritte erzielt worden wären. Das Verständnis der Arbeitgeber für unsere Forderungen ist gewachsen. Aber noch immer liegt zwischen unseren jeweiligen Vorstellungen ein bislang noch nicht überbrückbares Delta. Es reicht einfach noch nicht. Wir hätten heute sicherlich gerne einen Abschluss verkündet.“

Gute Gespräche, aber noch kein gutes Ergebnis

Während der abschließenden Bewertung und Diskussion in der dbb-Verhandlungskommission erläuterte Russ die Situation wie folgt: „Im Gegensatz zum Auftakftermin waren es dieses Mal zwei intensive Verhandlungstage. Aber da es am Ende nur Abschluss oder Nichtabschluss gibt, muss ich feststellen: Es hat nicht gereicht. Die Überlegungen der Arbeitgeber gingen in die richtige Richtung, waren aber nicht konkret und weitgehend genug.

Deshalb brauchen wir eine dritte – hoffentlich abschließende – Verhandlungsrunde in der übernächsten Woche.“ Auch gegenüber der Presse wollte Russ sich nicht auf verkürzte Beschreibungen einlassen: „Ich kann von guten Verhandlungen sprechen, aber eben noch längst nicht von einem guten Ergebnis. Von einem solchen sind wir immer noch meilenweit entfernt. Und am Ende zählt nur, was die Beschäftigten im Portemonnaie haben – und hier haben die Arbeitgeber noch längst nicht genug Bereitschaft gezeigt.“



Wie geht's weiter?

Deshalb wird es wieder bundesweit zu Streikmaßnahmen kommen. „Die Streikbereitschaft war schon bisher klar spürbar“, resümierte Russ und fügte hinzu: „Ich gehe davon aus, dass diese Bereitschaft in der kommenden Woche noch wachsen wird. Wir werden nun kurzfristig Aktionen planen und durchführen.“ In Zusammenarbeit mit seinen Fachgewerkschaften wird der dbb seine Mitglieder zeitnah über Ort und Zeit möglicher Streikmaßnahmen unterrichten. „Verstärkt werden wir bei unseren Aktionen von den Beamtinnen und Beamten aus dem Bereich des Bundes, die bei unseren Demonstrationen ebenfalls Präsenz zeigen werden. Denn ohne 1:1-Übertragung auf den Beamtenbereich kann der Abschluss den öffentlichen Dienst nicht befrieden.“



Die dbb-Forderungen


In die Einkommensrunde war der dbb mit folgenden Kernforderungen gezogen: 100 Euro Sockelbetrag plus 3,5 Prozent lineare Anhebung der Entgelte, Erhöhung der Azubi-Entgelte um 100 Euro monatlich sowie zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Ergebnisses auf die Bundesbeamten.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des **dbb**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

| | | |
|---|---|--|
|  dbb beamtenbund und tarifunion | Beschäftigt als: | |
| Bestellung weiterer Informationen | <input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r | <input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin | <input type="checkbox"/> Anwärter/in |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Rentner/in | <input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten. | |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten. | |
| <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft. | |
| <input type="text"/> | <small>Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.</small> | |
| <input type="text"/> | Datum/Unterschrift | |
| <input type="text"/> | <small>Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:</small> | |
| <input type="text"/> | <small>dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin, Telefon 030.40 81-54 00, Fax 030.40 81-43 99 E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de</small> | |